

Pressemitteilung

Nr. 009 / 2024 – 29.02.2024

Nervöse Lage am Arbeitsmarkt

Rückgang der Arbeitslosigkeit bei sinkender Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräften

„Trotz des deutlich gestiegenen Niveaus der Arbeitslosigkeit aufgrund der verschiedenen Krisen, ist die aktuelle Entwicklung angespannt, aber noch nicht besorgniserregend und wird weiterhin von saisonalen Effekten dominiert.

Die angespannte wirtschaftliche Lage zeigt sich bei den Stellenmeldungen der Unternehmen, die sich aber trotz des Rückgangs weiterhin auf einem hohen Niveau befinden. Arbeitgeber halten an ihrem Bestandspersonal fest, wie der Rückgang der Zugänge an Arbeitslosen aus Beschäftigung mit 31 % zum Vormonat zeigt. Wir befinden uns weiterhin in einer Seitwärtsbewegung.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis unter 25 Jahren war dem saisonalen Effekt zu den Vorjahren ähnlich. Für den Monat Februar ist das eine durchaus normale Entwicklung, die auf das Ausbildungsende in den zweieinhalb- und dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufen, wie z. B. Metall, Elektro- und anderen technischen Berufen zurückzuführen ist“, fasst Torsten Brandes, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg, den Arbeitsmarkt für Februar zusammen.

Die Arbeitslosenquote lag im Februar, wie auch im Vormonat, bei 5,6 %. Damit waren im Agenturbezirk Nürnberg 23.486 Menschen (-145 bzw. -0,6 % zum Vormonat) von Arbeitslosigkeit betroffen.

Agenturbezirk Nürnberg

Arbeitslosenquote und -zahl:	5,6 % und 23.486 Personen
Arbeitslosenquote zum Vormonat:	0,0 %-Punkte (5,6 %)
Arbeitslosenquote zum Vorjahr:	+0,5 %-Punkte (5,1 %)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+2.353 (+11,1 %)

Stadt Nürnberg

6,5 % (-0,1 %-Punkte zum Vormonat)
+0,6 %-Punkte zum Vorjahr (5,9 %)

Stadt Schwabach

4,2 % (-0,1 %-Punkte zum Vormonat)
+0,3 %-Punkte zum Vorjahr (3,9 %)

Landkreis Nürnberger Land

2,9 % (0,0 %-Punkte zum Vormonat)
+0,3 %-Punkte zum Vorjahr (2,6 %)

Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit in beiden Rechtskreisen

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGBIII) waren im Februar 9.305 Menschen arbeitslos gemeldet. Das waren 55 Personen (-0,6 %) weniger als im Januar und 1.418 (+18 %) mehr zum Vorjahresmonat.

Bei den Jobcentern (SGBII) waren 14.181 Personen im Berichtsmonat arbeitslos gemeldet. Das waren 90 Arbeitslose (-0,6 %) weniger gegenüber dem Vormonat und 935 (+7,1 %) mehr als im Februar 2023.

Von dem Rückgang der Arbeitslosigkeit profitierten insbesondere ältere Menschen ab 50 Jahre (-211 bzw. -2,6 % zum Vormonat und +621 bzw. +8,6 % zum Vorjahr).

Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit war bei den 15 bis unter 25-Jährigen (+118 bzw. +6,1 % und +267 bzw. 14,8 %) festzustellen.

Im Berichtsmonat sind im Agenturbezirk 5.415 als erwerbsfähig gemeldete Ukrainer registriert (1.667 Männer und 3.748 Frauen). 1.998 Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft waren im Februar arbeitslos gemeldet und stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung.

Die Bewegungszahlen des Arbeitsmarktes sind ein guter Indikator für die regionale Entwicklung, so haben sich im Februar 2.208 Personen und damit 1.013 Personen (-31,4 %) weniger als im Vormonat und 23 Personen (+1,1 %) mehr als im Vorjahresmonat aus einer Beschäftigung arbeitslos gemeldet.

Dabei waren die Zugänge aus Erwerbstätigkeit unter anderem auf die Verkehrs- und Logistikberufe, dem Lebensmittel und Gastgewerbe sowie den Handelsberufen zurückzuführen.

Den Zugängen in Arbeitslosigkeit standen 1.479 Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit gegenüber, das sind 145 (+10,9 %) Abmeldungen mehr als im Vormonat und 83 (-5,3 %) Abmeldungen weniger zum Vorjahresmonat. Auch unter den Vorzeichen des weiter gestiegenen Problemdruckes reagieren die Arbeitgeber weiterhin weniger mit Personalfreisetzung, als mit einer sinkenden Einstellungsbereitschaft.

Bestand offener Stellen weiterhin auf hohem Niveau

Im Berichtsmonat wurden 8.047 Arbeitsstellen vom Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Nürnberg betreut. Die Stellen im Bestand setzen sich aus 1.224 Helferstellen und 6.483 Stellen für Fachkräfte zusammen. Im Vormonat waren 6.562 Stellen für Fachkräfte offen.

Insgesamt gingen im Februar 1.848 neue Stellenangebote im Arbeitgeberservice ein. Zum Vormonat waren das 415 (+29 %) mehr und zum Vorjahresmonat 467 (-20,2 %) Stellen weniger.

Die meisten Stellenzugänge kamen aus der Branche der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, der Arbeitnehmerüberlassung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel und der Telekommunikations- und Informationsbranche.

Die Arbeitslosenzahlen in der Region

Stadt Nürnberg

In der Stadt Nürnberg waren im Berichtsmonat 19.706 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 132 Personen (-0,7 %) weniger als im Vormonat und 2.003 (+11, %) mehr als im Februar 2023.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGBIII) waren im Februar 7.224 Personen arbeitslos gemeldet. Das waren 58 Personen (-0,8 %) weniger zum Vormonat und 1.100 Personen (+18 %) mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der Arbeitslosen im Stadtgebiet Nürnberg, die beim Jobcenter (SGBII) arbeitslos gemeldet waren, lag bei 12.482 Personen.

Das waren 74 Arbeitslose (-0,6 %) weniger zum Vormonat und 903 Personen (+7,8 %) mehr zum Vorjahresmonat.

In der Stadt Nürnberg sind 1.779 Personen aus der Erwerbstätigkeit in die Arbeitslosigkeit gewechselt. Das waren 753 Personen (-29,7 %) weniger zum Vormonat und 41 Personen (+2,4 %) mehr zum Vorjahresmonat.

Aus der Arbeitslosigkeit sind im Berichtsmonat 1.168 Personen in die Erwerbstätigkeit eingemündet, das sind 94 (+8,8 %) mehr als im Vormonat und 63 Personen (-5,1 %) weniger als vor einem Jahr.

Stadt Schwabach

In der Stadt Schwabach waren im Berichtsmonat 981 Personen arbeitslos gemeldet. Das waren 10 Personen (-1 %) weniger als im Vormonat und 77 Personen (+8,5 %) mehr zum Vorjahresvergleich.

451 Personen wurden im Berichtsmonat von der Agentur für Arbeit betreut. Das waren 13 Personen (-2,8 %) weniger zum Vormonat und 104 Personen (+30 %) mehr als im Februar 2023.

Im Jobcenter waren im Berichtsmonat 530 Personen arbeitslos gemeldet. Zum Vormonat waren es drei Personen (+0,6 %) mehr und zum Vorjahresmonat 27 Personen (-4,8 %) weniger.

In Schwabach haben sich 100 Personen aus der Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet. Zum Vormonat waren das 85 Personen (-45,9 %) und zum Vorjahresmonat drei Personen (-2,9 %) weniger. Dem gegenüber standen 86 Abgänge aus der Arbeitslosigkeit in die Erwerbstätigkeit, das waren 18 Abgänge (+26,5 %) mehr zum Vormonat und 14 (+19,4 %) mehr zum Vorjahresmonat.

Landkreis Nürnberger Land

Im Berichtsmonat waren im Landkreis Nürnberger Land 2.799 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind drei Personen (-0,1 %) weniger wie zum Vormonat und 273 (+10,8 %) mehr als im Februar 2023.

Nach dem SGBIII wurden im Landkreis Nürnberger Land 1.630 Personen betreut. Das sind 16 Personen (+1 %) mehr zum Vormonat und 214 Personen (+15,1 %) mehr als im Vorjahresmonat.

Im SGBII wurden im Berichtsmonat 1.169 Personen betreut. Das sind 19 Personen (-1,6 %) weniger wie im Vormonat und 59 Personen (+5,3 %) mehr als im letzten Jahr.

329 Personen sind im Februar aus einer Erwerbstätigkeit in die Arbeitslosigkeit gewechselt. Das sind 175 Personen (-34,7 %) weniger zum Vormonat und 15 Personen (-4,4 %) weniger wie im Februar 2023. Dem gegenüber standen 225 Abmeldungen aus der Arbeitslosigkeit in die Erwerbstätigkeit, das sind 33 Personen (+17,2 %) mehr als im Vormonat und 34 Personen (-13,1 %) weniger zum Vorjahresmonat.